

Geisterratgeber

von und für Geistliche Begleiter*innen
von KLJB-Ortsgruppen
im Kreisverband Mühldorf

März, 2024

Redaktionsteam der „Geisterrunde“ im Frühjahr 2023:

Marion Bohlender, P. Jan Domaradzki, Dekan Pfr. Franz Eisenmann, Georg Hartinger, Johannes Kamhuber, Luisa Mayrhofer, Franz Pointner, Andrea Schex, Rupert Schönlinner

Inhaltsübersicht:

Glückwunsch

Grundsätzliches zum Geisteramt

Die Umsetzung des „K“ in den Vier Grundvollzügen der Kirche

1. Vom Glauben REDEN

- Rolle als Geist
- Mögliche Anlässe/Ideen

2. TUN wovon wir reden

- Rolle als Geist
- Mögliche Aufgaben/Projekte/Ideen

3. Den Glauben FEIERN

- In der Ortsgruppe
- In der Pfarrei mitmachen oder selber anregen
- Im Kreisverband
- ...und darüber hinaus

4. Die Gemeinschaft

- Gemeinschaft in der Ortsgruppe stärken
- Netzwerke pflegen

Wertvolle Quellen

Abkürzungsverzeichnis

Das Landjugendgebet

Platz für Adressen und Kontaktdaten

Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl als Geistliche*r Begleiter*in Deiner KLJB Ortsgruppe!
Und Herzlichen Glückwunsch an Deine Ortsgruppe, dass sie Dich als „Geist“ haben!

Das „K“ in der KLJB ist nun Dein „Kerngeschäft“, aber was steckt dahinter? Die Umsetzung ist nicht immer einfach und klar definiert. Dieser kleine „Geisterratgeber“ soll Dir eine Hilfe und Orientierung sein, was Deine Rolle und Deine Aufgabe ist oder sein kann. Wie Du diese Rolle ausfüllen kannst, ist Inhalt des Esprit-Ausbildungskurs für ehrenamtliche geistliche Begleitung, der Dir wärmstens empfohlen sei.

Der Aufbau des Ratgebers bezieht sich auf **Grundsätzliches zum Geisteramt**, orientiert sich in der **Umsetzung an den vier Grundvollzügen** der Kirche: Vom Glauben REDEN (Martyria), TUN wovon wir reden (Diakonia), den Glauben FEIERN (Liturgia) und die GEMEINSCHAFT (Koinonia). Und dann gibt es **hilfreiche Adressen, Links**, etc. wo man findet was hier nicht steht... 😊

Rupert Schönlinner
Geistlicher Begleiter, KLJB Kreisverband Mühldorf

Grundsätzliches zum Geisteramt:

Du bist auf bestimmte Zeit (meistens zwei Jahre, je nach Satzung) gewähltes Mitglied in der Vorstandschaft Deiner Ortsgruppe. Mit Übernahme des Amtes bist Du zur grundsätzlichen Mitarbeit in den allgemeinen Vorstandsaufgaben eingeladen. Im Besonderen stehst Du Deiner Ortsgruppe als Ansprechpartner in religiösen Fragen aller Art zur Verfügung und bist Impulsgeber, dass der Glaube und persönliche Spiritualität in der Landjugend Platz finden.

Die Umsetzung des „K“ in den Vier Grundvollzügen der Kirche

I. Vom Glauben REDEN

Geistliche Begleitung soll Glaubenserfahrungen im Leben der Jugendarbeit Raum geben (aus dem Ausbildungskonzept zur Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung):

Rolle als Geist:

Grundsätzlich bist Du Ansprechpartner für persönliche Fragen der Jugendlichen und hast ein offenes Ohr für Themen, die den Glauben und die Kirche betreffen. Als Vorbild bringst Du eigene Erfahrungen mit Gott ein und erzählst davon. Deine Ortsgruppe wird spüren, dass Du zur eigenen Überzeugung stehst. Manchmal ist es nötig, ein Prellbock zu sein, wenn es kirchliche „Aufregerthemen“ gibt, wenn Empörung und Kritik im Raum sind: Nimm es ernst! Du musst nichts relativieren oder beschönigen, aber es ist wichtig, Fakten zu sammeln und Diskussionen zu ermöglichen. Es ist gut, wenn in Deiner Ortsgruppe verschiedene Sichtweisen akzeptiert werden und jeder so eine eigene, vielleicht eine gemeinsame Haltung findet. Manchmal bist Du für Deine Ortsgruppe Anwalt und Brückenbauer, für Einzelne innerhalb der Gruppe und über die Gruppe hinaus. Immer wieder kommt es vor, dass Du als Streitschlichter oder Moderator gefragt bist, wenn es Ärger oder Konflikte gibt: Sei als Ansprechpartner da.

Aber am allerwichtigsten: Bleib auch als Geist einfach Du, setze Dich selber und Deine Ortsgruppe in Deiner neuen Rolle nicht unter Druck, egal, ob Du zuvor als Landjugend-Mitglied noch keine leitenden Funktionen übernommen hast oder ob Du vor Kurzem noch aktiver Vorstand und andere Aufgaben gewohnt warst. Du hast Zeit, in Dein Amt reinzuwachsen.

Mögliche Anlässe/Ideen:

Hier sind ein paar Anregungen, wie und wann es gelingen kann, um über den Glauben zu reden:

- In Gruppenstunden oder in Gesprächen, „die sich so ergeben“: Aktuellen religiösen Themen Raum geben, Fragen stellen, zum Fragen anregen, Impulse geben, Gespräche anregen
- Konflikte wahrnehmen und aufgreifen, nach Lösungen suchen: Je nach Situation in der ganzen Ortsgruppe, in der Vorstandschaft oder in einer Kleingruppe
- Gäste einladen, die inspirierend vom Glauben erzählen
- Über alles reden, was uns bewegt: Fragen stellen (Es muss nicht immer eine Antwort geben)
- Auch wenn es schwerfällt: Krisen und Schicksalsschläge im Umfeld ansprechen. Hol Dir Hilfe, wenn Du es brauchst (Pfarrer, Jugendseelsorger, ...)

2. TUN wovon wir reden

Geistliche Begleitung hält in der Jugendarbeit die Erinnerung an das zentrale Ziel kirchlicher Jugendarbeit wach, Dienst an Jugendlichen und ihrem gelingenden Leben zu leisten; das umfasst unter anderem einen gesellschaftlichen und politischen Auftrag (aus dem Ausbildungskonzept zur Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung):

Rolle als Geist:

Zu Deiner Entlastung: Du musst nicht die Welt retten! Und auch Deine Ortsgruppe muss es nicht. Sei weniger Macher, viel mehr Motivator! Du kannst Deine Leute in vielen Bereichen ermutigen zu eigenständiger Verantwortungsübernahme. Unterstütze Deine Ortsgruppe und Dein Vorstandsteam, vor allem bei organisatorischen Dingen, so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Motiviere die Vorstandschaft sich weiterzubilden: Beim GruppenleiterGrundkurs lernen die Vorstände ihr Handwerkszeug. Dennoch bist Du manchmal als „Guide“ gefordert, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und Orientierung zu geben.

Achte bei allen Aktionen und Projekten auf eine gute Diskussionskultur, unterstütze die Landjugend in demokratischen Prozessen.

Mögliche Aufgaben/Projekte/Ideen:

Den Glauben in die Tat umzusetzen, also „tun, wovon wir reden“, kann man eigentlich zu jeder Gelegenheit – nicht immer ist es den Jugendlichen bewusst, dass ihre Aktionen oder Förderung von Talenten etwas mit dem Glauben zu tun haben. Hier hilft manchmal, den Hintergrund einer Aktion bewusst zu machen. Hier eine kleine Ideensammlung (keine ToDo-Liste, die es abzuarbeiten gilt 😊)

„Im Dienst der Gesellschaft“

- Osterkerzenaktion
- Aktion Minibrot
- Aktion Rumpelkammer
- Warten aufs Christkind
- Autowaschaktion
- 72-Stunden-Aktion
- Unterstützung bei verschiedenen örtlichen (Spenden-)Projekten
- Einkaufsservice
- Spendenprojekte für hilfsbedürftige Familien oder Gruppierungen
- Beteiligung bei Festen in der Pfarrgemeinde
- Als Firmbegleiter mitmachen
- Auf andere Gruppen zugehen (Eltern-Kind-Gruppe, Senioren, ...)
- Blutspenden, Typisierungsaktionen
- ...

„Im Dienst der Persönlichkeitsentwicklung“

- Motivation zur Teilnahme in der Gruppe, auf dem Weg vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen
- Leitung von Gruppenstunden
- In der alltäglichen Gremienarbeit (für manche nur lästig, aber nimm es ernst! So manche künftigen Bürgermeister sammeln hier erste Erfahrungen.)
- Alles unterstützen, wo Talente zum Vorschein kommen: Theater, Landjugendchor, Kleinkunstabend, ...
- Leute ermutigen, sich auf Kreisebene, in der Kreisrunde, im AK KABum, AK Ächo, AK Soli zu engagieren
- Leute ermutigen, sich generell auf anderen Ebenen (Kreis- oder Diözesanebene) umzusehen, Charismen fördern
- Internationaler Austausch
- Augen offen halten nach „Nachfolger im Geister-Amt“, Leute für Esprit-Kurs motivieren
- ...

3. Den Glauben FEIERN

Geistliche Begleitung bedeutet Sorge zu tragen, dass Gebet und Gottesdienst ihren Platz im Leben der Jugendarbeit hat und in jugendgemäßen Formen gestaltet wird (aus dem Ausbildungskonzept zur Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung):

Es ist gut, das, „wovon wir reden“ und „was wir tun“, immer wieder in besonderer Form zu feiern und uns der Gegenwart Gottes bewusst zu machen. Hier sollst Du Anregung finden, um Deinen Blick weit zu machen, wie viele Formen es gibt, den Glauben zu feiern und wie viele Angebote es gibt, wo Du und Deine Ortsgruppe zum Mitfeiern schon eingeladen seid:

In der Ortsgruppe:

- Impulse/Gebete/Geschichten bei Versammlungen oder Gruppenstunden
- Gemeinsam das Landjugendgebet zur Jahreshauptversammlung beten
- Gestaltung von Jugendgottesdiensten anregen und begleiten
- Auf verschiedene Angebote und Anlässe hinweisen
- Gottesdienst an anderen Orten und in freien liturgischen Formen anregen (Andachten, Taizé-Gebet, Wallfahrten, Exerzitien, Meditationen,) ...

In der Pfarrei mitmachen oder selber anregen:

- Jugendgottesdienst gestalten
- Lange Nacht der offenen Kirche
- Adventsfenster gestalten
- Fronleichnamsprozession begleiten, einen Altar gestalten
- Erntedankaltar gestalten, Erntekrone
- Maiandacht
- Familiengottesdienste mitgestalten
- Kindergottesdienst-Team unterstützen
- Kinderbibeltag
- Bei einer Wallfahrt des Pfarrverbandes mitgehen
- Als Firmbegleiter mitmachen
- Projekt „Schöpfungsweg“ ...

Im Kreisverband:

- Einladen zu den Kreisjugendgottesdiensten (KreisJuGo)
- Zum Kreisjugo fahren und Leute mitnehmen
- Kreisjugo buchen und selbst gestalten
- Gebet durch die Nacht
- Ostermontagswallfahrt

...und darüber hinaus:

- Pfingsttreffen
- Jugendkorbinianswallfahrt
- Weltjugendtag
- Weitere Angebote höherer Ebenen, z.B. Pilgerreisen nach Rom, Assisi, Taizé oder Israel

4. Die Gemeinschaft

Geistliche Begleitung ist Dienst an der Einheit: Sie fördert das Zusammenwirken der Jugendlichen untereinander mit ihren verschiedenen Fähigkeiten sowie die Verbundenheit der Jugendlichen mit allen Gruppierungen der Kirche in Pfarrei und Dekanat, Diözesan- und Weltkirche (aus dem Ausbildungskonzept zur Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung):

Eine gute Gemeinschaft ist die Basis für eigentlich alles und hat einen hohen Eigenwert! Die Gemeinschaft ist zum einen die KLJB-Ortsgruppe, oder ein Teil davon (z.B. Vorstandschaft, Festausschuss). Zum anderen ist jede Gruppe Teil einer größeren Gemeinschaft: Die Pfarrei, die kommunale Gemeinde, der Jugendverband KLJB in allen Ebenen von der Ortsgruppe über die Ortsgruppengemeinschaft (OGG) und den Kreisverband bis in Diözesanebene und noch weiter. Sich vernetzen und Verbindungen pflegen ist unglaublich wertvoll (für beide Seiten!). Hier findest Du Anregungen, wie die Gemeinschaft gestärkt werden kann und welche „Partnerschaften“ Du für Deine Ortsgruppe anregen könntest:

Gemeinschaft in der Ortsgruppe stärken:

- Ideen und Initiativen aus der Gruppe positiv aufnehmen und unterstützen
- Die Ortsgruppe ermutigen im selbständigen Planen und Durchführen von Festen, die jeweiligen Stärken Einzelner werden unterschiedlich eingebracht
- Gemeinsame Veranstaltungen begleiten, z.B. Faschingswagen bauen, Petersfeuer veranstalten, nach Gantenham fahren, Gründungsfeste, Fahnenweihen, ...
- Stimmung in der Ortsgruppe im Blick haben: Mit „Spaß“ und „lockerer Stimmung“ ist mehr möglich
- Stolz sein auf das, was geschafft ist
- Gruppenstunden für das Teamwork anbieten
- Ausflüge
- Gemeinschaft soll auch heißen: Jeder, der dabei sein will, kann seinen Platz finden
- Manchmal wollen die Jugendlichen „einfach nur zamhocken“: Super, hier wird die Gemeinschaft gepflegt!

Netzwerke pflegen:

- Verbindung schaffen mit der Pfarrei und anderen KLJB-Ortsgruppen
- Beteiligung an Aktionen der OrtsgruppenGemeinschaft, des Kreisverbandes oder des Diözesanverbandes
- Teilnahme an Kreisversammlungen
- Teilnahme am Pfingsttreffen
- Religiöse Großereignisse besuchen, z.B. Weltjugendtag, Taizé-Treffen, ...
- Teilnahme an Aktionen in der Pfarrgemeinde, z.B. Pfarrfest
- Firmvorbereitung mitgestalten, Verbindung zum Nachwuchs aufbauen
- Verschiedene Formen der Religiosität/Spiritualität kennen lernen, z.B. Besuch im Kloster
- Interreligiöse & ökumenische Begegnungen ermöglichen

Ausbildung zur Ehrenamtlichen Geistlichen Begleitung

Um Sicherheit zu erlangen sei dir wärmstens der „**Esprit-Kurs**“ empfohlen, in dem Du Erfahrungen und Fertigkeiten vertiefen kannst in den Bereichen Spirituelle Kompetenz, Jugendpastorale Grundlagen, Geistliche Grundkenntnisse, Pastorale Feldkenntnisse, Reflexion der eigenen Rolle!

Wertvolle Quellen:

- **Werkbriefe** zu fast allen Themen (Glaube, Kirche, Methoden, Gruppenstunden, ...): www.landjugendshop.de Zum Ausleihen auch an der Jugendstelle!
- **Spirituelle Impulse** www.eja-muenchen.de => „Spirituelles“; „Seelenzucker!“
- **Spieledatenbank** Fachstelle Ministranten der Diözese Rottenburg-Stuttgart: www.mini-square.de
- **Esprit-Kurs** www.kljb-muenchen.de

Abkürzungsverzeichnis

- AK Arbeitskreis
- AK Ächo Landjugendzeitschrift
- AK KABum Bildungsarbeitskreis
- AK Soli Arbeitskreis Solidarität
- BDJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- DA Diözesanausschuss
- DV Diözesanversammlung
- DVo Diözesanvorstand
- FJKV Frühjahrskreisversammlung
- GddN Gebet durch die Nacht
- GLGK Gruppenleitergrundkurs
- HKV Herbstkreisversammlung
- J-PGR Jugendvertreter im PGR
- JuSte Katholische Jugendstelle
- KJS Katholische Jugendstelle
- KLJB Katholische Landjugendbewegung
- KV Kreisversammlung
- KVo Kreisvorstand
- OG Ortsgruppe
- OGG Ortsgruppengemeinschaft
- OK Osterkerzenaktion
- OMWF Ostermontagswallfahrt
- PGR Pfarrgemeinderat
- PT Pfingsttreffen
- RuKa Aktion Rumpelkammer

Kontakt Daten:

Kreis-Ebene:

KLJB Kreisverband

- Corinna Punkes (Kreisvorstand) c.punkes@kljb-muehldorf.de
- Simon Kerbl (Kreisvorstand) s.kerbl@kljb-muehldorf.de
- Kimberley Aimer (Kreisvorstand) k.aimer@kljb-muehldorf.de
- Theresa Bichlmaier (Diözesanausschuss) t.bichlmaier@kljb-muehldorf.de
- Christian Zeug (Geist) c.zeug@kljb-muehldorf.de
- vorstand@kljb-muehldorf.de
- www.kljb-muehldorf.de

Kath. Jugendstelle

Telefon: 08631-185388

- Martina Kirschner (Verwaltung) info@jugendstelle-muehldorf.de
- Rupert Schönlinner (Jugendseelsorger) RSchoenlinner@eja-muenchen.de
- Tanja Kröninger (Jugendreferentin) TKroeninger@eja-muenchen.de
- www.jugendstelle-muehldorf.de

Weitere Ebenen:

KLJB-Diözesanstelle

Telefon: 089-48092-2230

- Stefanie Kraus (Verwaltungskraft) s.kraus@kljb-muenchen.de
- Johannes Müller (Geschäftsführung) j.mueller@kljb-muenchen.de
- Thomas Belitzer (Landjugendpfarrer) t.belitzer@kljb-muenchen.de
- info@kljb-muenchen.de
- www.kljb-muenchen.de

Erzbischöfliches Jugendamt www.eja-muenchen.de

KLJB Landesstelle www.kljb-bayern.de

KLJB Bundes-Ebene www.kljb.org

Platz für Adressen und Kontaktdaten Deiner Pfarrei:

⇒ Einfach mal bei der Pfarrei melden, anrufen, anschreiben, ansprechen...!

Pastoralteam vor Ort (immer auf den Homepages zu finden):

Pfarrer (Tel-Nr., Mailadresse,...): _____

Diakon: _____

Gemeinde- oder Pastoralreferent:in /-assistent:in: _____

Pfarrsekretär:in: _____

PGR-Vorsitz: _____

J-PGR-Vertreter:in: _____

Gebet der Katholischen Landjugendbewegung KLJB

Gott, lass uns den Glauben
nicht nur mit den Lippen bekennen,
sondern auch tun, wovon wir reden.
Öffne uns die Augen,
dass wir sehen, wo wir gebraucht werden
und gib uns den Mut,
die Welt umzugestalten,
damit dein Reich wachsen kann.
Amen.